

Mentale Repräsentation

Wintersemester 2019/2020, Universität Wien



LV-Nr.	180164-1 SE
Zeit	Mittwoch, 11:30–13:00 Uhr
Raum	Hörsaal 2H , NIG Universitätsstraße 7, 2.OG
Website	https://moodle.univie.ac.at/
Lehrender	Dr. Dirk Kindermann
Email	dirk.kindermann@univie.ac.at
Telefon	01 4277-46472
Büro	NIG, Universitätsstraße 7, 2.OG, Raum C0220
Sprechstunde	Donnerstag, 15-16 Uhr & nach Absprache

Inhalt

Als mit Bewusstsein ausgestattete Tiere haben Menschen die grundlegende Fähigkeit, ihre Umgebung mental zu repräsentieren. Eine zentrale Frage der Philosophie des Geistes lautet daher: Was ist mentale Repräsentation? Im Seminar werden wir uns zwei Arten von Antworten genauer ansehen: Einerseits Theorien, die interne mentale Vehikel für mentale Repräsentationen annehmen—wie die interne-Satz-Theorie und die Language of Thought Hypothese; andererseits Theorien, die keine solche interne, satz-artige Struktur von mentalen Repräsentationen annimmt und stattdessen mentale Repräsentation in Analogie zur Repräsentationsweise von geographischen Karten erklären will—wie mögliche-Welten Theorien von mentalem Gehalt und „measure-theoretic“ Theorien von mentalem Gehalt.

Ausgehend von diesen zwei Arten von Theorien werden wir die mentale Repräsentation bei inkohärenten, bzw. fragmentierten, mentalen Zuständen untersuchen. Ein mentaler Zustand einer Person ist fragmentiert, wenn dessen Repräsentation die Welt nicht als ein kohärentes, logisch geschlossenes Ganzes darstellt, sondern aus einer Vielzahl möglicherweise inkompatibler Fragmente zusammengesetzt ist, von denen jedes einen bestimmten Ausschnitt der Wirklichkeit repräsentiert. Fragmentierungstheorien haben in neuester Zeit einige Aufmerksamkeit in der Philosophie des Geistes und der Erkenntnistheorie erhalten. Im Seminar werden wir die grundlegenden Fragmentierungstheorien der 1980er Jahre

(David Lewis, Robert Stalnaker) und die neuesten Entwicklungen kennenlernen. Wir werden einige Artikel aus der noch unveröffentlichten Aufsatzsammlung *The Fragmented Mind* lesen.

Ziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass Sie als Teilnehmende

- mehrere grundlegende Theorien mentaler Repräsentation in der Philosophie des Geistes kennenlernen, vergleichen und kritisch reflektieren können,
- die Probleme solcher Theorien mit inkohärenten Überzeugungen und anderweitig ‘mangelhaften’ repräsentationalen geistigen Zuständen erkennen und analysieren können,
- die wichtigsten Fragmentierungstheorien kennenlernen, vergleichen und kritisch reflektieren können,
- Einblick in die neueste Forschung zu mentaler Fragmentierung erhalten und sich darin orientieren lernen,
- in die Lage versetzt werden, sich philosophisch-argumentativ zu offenen Fragen der zeitgenössischen Philosophie des Geistes zu positionieren und eine Forschungsleistung im Ausmaß einer Seminararbeit zu erbringen.

Kursvoraussetzungen

Es gibt keine offiziellen Kursvoraussetzungen. Hilfreich ist es, wenn Sie über Grundlagen in der Philosophie des Geistes verfügen.

Klimafragen

Der Seminarraum soll eine Atmosphäre bieten, in der wir respektvoll miteinander und gegenüber Dritten umgehen; in der wir persönliche Angriffe und Kommentare unterlassen bzw. respektvoll intervenieren, wenn sie uns bei anderen auffallen; und in der wir versuchen, ‘inklusive’ Sprache zu verwenden. Sehen Sie sich dazu z.B. den Sprachleitfaden der FH Campus Wien und den Leitfaden ‘Gendergerechtes Formulieren’¹ an.² Inklusive Sprache heißt auch, den Gebrauch von aggressiven und beleidigenden Ausdrücken und sogenannte „silencing techniques“ zu unterlassen.³

Die Ansprüche an ein wohlmeinendes und konstruktives Seminarklima gelten auch für mich. Wo ich ihnen nicht gerecht werde, weisen Sie mich (respektvoll) darauf hin. Ich werde es bei Ihnen auch tun.

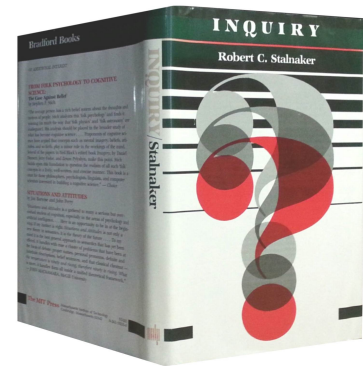
Lektüre

¹http://www.komdim.de/fileadmin/media/Mitnehm-Bar/FH_Campus_Wien_Sprachleitfaden_2015_web.pdf,
https://static.uni-graz.at/fileadmin/Akgl/4_Fuer_MitarbeiterInnen/LEITFADEN_Gendergerechtes_Formulieren_APZ.pdf
(auch auf Moodle), https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache

²Fürs Englische siehe z.B. die Richtlinien der American Philosophical Association unter www.apaonlinecsw.org/apa-guidelines-for-non-sexist-use-of-language

³“Silencing techniques are things people say to get someone to drop out of a discussion, either by leaving or becoming and remaining silent.” (Rachel McKinnon) Beispiele finden Sie hier: <http://krwordgazer.blogspot.ca/2013/04/silencing-techniques.html>
Beispiele von silencing im Philosophieseminar finden Sie in McKinnons Blogeintrag: www.newappsblog.com/2013/09/calling-out-silencing-techniques-in-class.html. Außerdem: ‘Silencing tactics are fairly simple. They are methods used to quash dissent. To dismiss or disable the voices of dissent against the privilege[-]induced majority speak.’ <http://geekfeminism.wikia.com/wiki/Silencing>

1. Wir lesen vor allem philosophische Artikel der neueren und neuesten Forschung zu mentaler Repräsentation & Fragmentierung. Alle Texte, die wir im Seminar lesen, werden auf Moodle elektronisch zur Verfügung gestellt.
2. Wir werden einige Kapitel aus Robert Stalnakers Buch *Inquiry* lesen. Die Anschaffung dieses Klassikers könnte sich lohnen.
3. Außerdem lesen wir noch unveröffentlichte Essays aus dem Buch *The Fragmented Mind* (im Erscheinen bei Oxford University Press, Hg. C. Borgoni, D. Kindermann, A. Onofri).



Seminarplan

Wir werden nach Bedarf den Seminarplan unserem Fortschritt anpassen. Ein aktualisierter Plan findet sich auf der Moodle Kurswebsite (“Syllabus”). **Bitte regelmäßig nachsehen!**

Einführung			
1	9.10.2019	Einführung	Optional: David Pitt: ‘Mental Representation’, <i>The Stanford Encyclopedia of Philosophy</i> , URL = https://plato.stanford.edu/archives/win2018/entries/mental-representation , §§1, 2, 6, 8, 9
Teil 1: Theorien, die mentalen Repräsentationen & Gehalten Struktur zuweisen			
2	16.10.2019	Interne-Satz-Theorie & Language of Thought	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Braddon-Mitchell & Jackson (2007, S. 171-175, 193-195), ❷ Fodor (1987, Kap. 1 & Appendix): <i>Psychosemantics</i>
Teil 2: Theorien, die mentalen Repräsentationen & Gehalten keine Struktur zuweisen			
3	23.10.2019	Map Theory	Braddon-Mitchell & Jackson (2007, Kapitel 10 & 11)
4	30.10.2019	Measurement-Theoretic Accounts	Matthews (1994): ‘The Measure of Mind’
Achtung keine Sitzung am 6.11.2019			

Teil 3: Fragmentierung mentaler Repräsentation		
5 13.11.2019	Was ist geistige Fragmentierung?	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Kindermann & Onofri (unveröffentlicht): ‘The Fragmented Mind: An Introduction’, ❷ Lewis (1982, S. 435–38): ‘Logic for Equivocators’
6 20.11.2019 8–9:30 Uhr!	Stalnakers pragmatische Theorie	<ul style="list-style-type: none"> ❶ Stalnaker (1984, Preface (S. ix–xi) & Kap. 1 in <i>Inquiry</i>): ‘The Problem of Intentionality’ ❷ Optional: Stalnaker (1984, Kap. 2 in <i>Inquiry</i>): ‘The Linguistic Picture’
7 27.11.2019	Mögliche Welten & mentaler Gehalt	Stalnaker (1984, Kap. 3 in <i>Inquiry</i>): ‘Possible Worlds’
Achtung keine Sitzung am 4.12.2019		
8 11.12.2019	Evidenz für Fragmentierung	Bendana & Mandelbaum (unveröffentlicht): ‘The Fragmentation of Belief’

Teil 4: Fragmentierung—Anwendungen		
9 8.1.2020	Das Problem logischer Allwissenheit	Stalnaker (1984, S. 72–99 in <i>Inquiry</i>): ‘The Problem of Deduction’
10 15.1.2020	Mentaler Zugriff auf Informationen	Elga & Rayo (unveröffentlicht): ‘Fragmentation and Information Access’
11 22.1.2020	Fragmentierung & impliziter Bias	Toribio (unveröffentlicht): ‘Implicit Bias and the Fragmented Mind’
12 29.1.2020	Fragmentierung & Kommunikation	Kindermann (unveröffentlicht): ‘Unavailable Presuppositions’

Wichtige Fristen

23.1.2020	Frist für Email an mich: Ihre Essayfrage
21.2.2020	Abgabefrist auf Moodle für die Endfassung Ihres Essays
Laufend	Frist für das Hochladen Ihrer Zusammenfassung auf Moodle ist der Vorabend jeder Sitzung um 24:00 Uhr.
Laufend	Die Frist für das 1-2-seitige Konzeptpapier für Ihre Diskussionsführung (per Email an mich) ist am Vorabend Ihrer Sitzung.

Bewertung, Benotung, etc.

1. Diskussionsleitung (20%)

Sie werden in einer Sitzung die Diskussionsleitung übernehmen. Als Diskussionsleiter*innen sollten Sie inhaltlich top vorbereitet sein und Diskussionsfragen, -themen und einen -plan vor der Sitzung ausgearbeitet haben. Ihre Aufgabe ist nicht, Inhalte der Lektüre im Seminar wiederzugeben; aber Sie sind während der Sitzung *die* Wissensinstanz zur Sitzungslektüre (neben dem Lehrenden). Achtung: Sie müssen mir **bis spätestens am Vorabend der Sitzung per Email ein 1-2-seitiges Konzeptpapier schicken**, auf denen Sie kurz die wichtigsten Fragen und Themen (gerne in Stichpunkten) darstellen, die Sie in der Diskussion behandeln wollen, und ein paar Angaben dazu, wie Sie die Sitzung gestalten wollen (Aufgaben in Kleingruppen, ...). Sie können gerne in der Woche vor Ihrem Sitzungstermin zu mir zu einer kurzen Besprechung kommen.

2. Schriftliche Seminarvorbereitung (20%)

Zu jeder Sitzung (außer der Einführungssitzung) ist von Ihnen eine **2-seitige Zusammenfassung** der Kernlektüre der jeweiligen Sitzung plus einige Fragen an den Text **bis am Vorabend der Sitzung 24:00 Uhr** auf Moodle hochzuladen. In die Bewertung gehen Ihre 9 besten Zusammenfassungen ein. Die Zusammenfassungen sollen

- klar und prägnant darstellen, was die Hauptthese(n) des Textes sind und was der/die Autor*in im Text erreichen will;
- klar und prägnant darstellen, wie der/die Autor*in für diese Thesen argumentiert;
- 2-4 eigene Fragen an den Text formulieren, die Sie gerne in der Seminardiskussion besprechen würden.

3. Schriftliche Arbeit/Essay (60%)

Es ist ein Essay zu einem selbst gewählten Thema zu verfassen. Ihr Essays sollte 3000 Wörter lang sein (Abweichungen von mehr als 500 Wörtern gehen negativ in die Bewertung ein) und sich kritisch und selbständig mit Ihrer Fragestellung auseinandersetzen. Ihre **Essayfrage** können Sie selbst zu den Themen der LV wählen. Sie müssen Ihre Essayfrage im Vorfeld mit mir kurz besprechen. Die **Frist**, um mir Ihre **explizite Essayfrage per Email zu schicken** ist **Donnerstag, 23.1.2020**. Ihr Titel und Ihre Einleitung sollten die Essayfrage klar benennen und Ihr Schluss Ihre (vorläufige) Antwort wiederholen. Die **Abgabefrist für die Endfassung Ihres Essays ist Freitag, 21.2.2020**. Ihr Essay ist auf bf Moodle hochzuladen.

In der Bewertung eines philosophischen Essays lege ich neben inhaltlichen Kriterien großen Wert auf Klarheit in Ausdruck & Struktur, argumentative Prägnanz, Genauigkeit und Leser*innen-freundlichkeit. Lesen Sie sich daher bitte in Ruhe diese zwei Quellen zum Schreiben philosophischer Essays durch:

- (a) Essays Schreiben in Philosophie (Kindermann, auf Moodle):
- (b) Jim Pryors Ratgeber: <http://www.jimpryor.net/teaching/guidelines/writing.html>

Essay-Feedback:

Wenn Sie zu Ihrem Essay ein ausführliches Feedback wünschen, bitte ich Sie mir nach Erhalt Ihrer Note eine Email mit Bitte um einen Sprechstundentermin zu schicken. Meiner Erfahrung nach ist es am lohnendsten für Sie, wenn wir den Essay gemeinsam besprechen und Sie die Möglichkeit zum Nachfragen haben.

Turnitin:

Mit der Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung stimmen Sie zu, dass die automatisierte Plagiatsprüfungs-Software Turnitin alle von Ihnen im Moodle eingereichten schriftlichen Teilleistungen prüft.

Anwesenheit

Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar. Sie können maximal 2 Sitzungen verpassen ohne Sanktionen. Ich bitte Sie, mir kurz **per Email Bescheid zu geben**, wenn Sie nicht zum nächsten Termin erscheinen können. Sollten Sie mehr als zwei Sitzungen verpassen, müssen Sie für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung schriftliche Ersatzleistungen zu den verpassen Sitzungen nachreichen.

Späte Abgabe

Es ist (mir) wichtig, dass Sie lernen Essays und andere kreative philosophische Arbeiten termingerecht fertigzustellen und abzugeben. Um Fairness sicher zu stellen, ist hier schon meine *Late Assignment Policy* für die Abgabe Ihrer Arbeiten:

< 24 Std.	1/3 Notenschritt
24–48 Std.	2/3 Notenschritt
48–72 Std.	1 Notenschritt
3–7 Tage	2 Notenschritte
> 1 Woche	<i>Please don't.</i>

Wie sich auf Sitzungen vorbereiten?

- **Lesen:** Sie werden viele Stunden pro Woche mit Lesen verbringen. Die Texte sind oft schwierig. Manchmal sind sie verhältnismäßig kurz, aber gehen Sie deshalb nicht von kurzer Lesezeit aus. Rechnen Sie damit, dass Sie einen Text **zwei bis drei Mal** lesen müssen. Lesen Sie genau, analysieren Sie, rekonstruieren Sie Argumente und Gedankengänge, stellen Sie in Frage, machen Sie Notizen, dann lesen Sie weiter: genau, analysierend ... Wenn Sie Probleme mit dem Verständnis eines Textes haben, kommen Sie in meine Sprechstunde! Und folgen Sie dem Punkt “Team work” (sh. unten).
- Lesen Sie die Texte immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme **vor** der jeweiligen Sitzung.
- **Stellen Sie Fragen** in Seminar: Wenn Ihnen etwas unklar ist, fragen Sie! Höchstwahrscheinlich sind Sie nicht der/die einzige, dem/der es unklar ist. Gute Fragen bringen die Diskussion wesentlich voran, und tatsächlich einfache Fragen sind schnell beantwortet.
- **Team work:** Tun Sie sich zusammen. Eine der besten Übungen zum eigenen Verständnis ist es, eine philosophische Idee oder ein Argument einer/m Mitstudierenden/m zu erklären und mit ihm/ihr kritisch zu diskutieren. Nutzen Sie über die Sitzungen hinaus auch die Kleingruppen, in denen wir immer wieder arbeiten werden.

Fair Play & Plagiat

Es ist ganz einfach: Begehen Sie kein Plagiat. Plagiat ist auf jedem Niveau akademischen und geistigen Schaffens eine Verletzung geistigen Eigentums und ein Verstoß gegen den Kodex wissenschaftlichen Arbeitens, den die Universität sehr ernst nimmt. Plagiat ist leicht zu vermeiden: wann immer Sie sich der Ideen und Formulierungen anderer bedienen, geben Sie dies durch korrektes **Zitieren** an. Verwenden Sie außerdem **Anführungszeichen**, wenn Sie Wort für Wort übernehmen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob sie explizit zitieren müssen, dann zitieren Sie lieber einmal zu viel als zu wenig.

RESSOURCEN

Lehrbücher & Handbücher: Philosophie des Geistes

- [Beckermann \(2008\)](#)
- [Bermúdez \(2010\)](#)
- [Bernecker & Michaelian \(2017\)](#)
- [Chalmers \(2002\)](#)
- [Kim \(2011\)](#)
- [McLaughlin et al. \(2011\)](#)
- [Stich & Warfield \(2003\)](#)
- [Tulving & Craik \(2000\)](#)

Weiterführendes zum Seminarthema

- BIBLIOGRAPHIE ZU MENTALER FRAGMENTIERUNG:
http://fragmentationproject.uni-graz.at/?page_id=7864

Literatur

- Beckermann, A. (2008). *Analytische Einführung in die Philosophie des Geistes* (3rd ed.). Berlin & New York: Walter de Gruyter.
- Bendana, J. & Mandelbaum, E. (forthcoming). The fragmentation of belief. In C. Borgoni, D. Kindermann, & A. Onofri (Eds.), *The Fragmented Mind*. Oxford: Oxford University Press.
- Bermúdez, J. L. (2010). *Cognitive Science: An Introduction to the Science of the Mind*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Bernecker, S. & Michaelian, K. (Eds.). (2017). *The Routledge Handbook of Philosophy of Memory*. London: Routledge.
- Braddon-Mitchell, D. & Jackson, F. (2007). *The Philosophy of Mind and Cognition: An Introduction* (2nd ed.). Oxford: Blackwell.
- Chalmers, D. (Ed.). (2002). *Philosophy of Mind. Classical and Contemporary Readings*. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Elga, A. & Rayo, A. (forthcoming). Fragmentation and information access. In C. Borgoni, D. Kindermann, & A. Onofri (Eds.), *The Fragmented Mind*. Oxford: Oxford University Press.

- Fodor, J. (1987). *Psychosemantics: The Problem of Meaning in the Philosophy of Mind*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Kim, J. (2011). *Philosophy of Mind* (3rd ed.). New York and London: Routledge.
- Kindermann, D. (forthcoming). Unavailable presuppositions. In C. Borgoni, D. Kindermann, & A. Onofri (Eds.), *The Fragmented Mind*. Oxford: Oxford University Press.
- Kindermann, D. & Onofri, A. (forthcoming). The fragmented mind: An introduction. In C. Borgoni, D. Kindermann, & A. Onofri (Eds.), *The Fragmented Mind*. Oxford: Oxford University Press.
- Lewis, D. K. (1982). Logic for equivocators. *Noûs*, 16(3), 431–41.
- Matthews, R. J. (1994). The measure of mind. *Mind*, 103(410), 131–46.
- McLaughlin, B., Beckermann, A., & Walter, S. (Eds.). (2011). *The Oxford Handbook of Philosophy of Mind*. Oxford: Oxford University Press.
- Stalnaker, R. C. (1984). *Inquiry*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Stich, S. P. & Warfield, T. A. (Eds.). (2003). *The Blackwell Guide to Philosophy of Mind*. Malden, MA: Blackwell.
- Toribio, J. (forthcoming). Implicit bias and the fragmented mind. In C. Borgoni, D. Kindermann, & A. Onofri (Eds.), *The Fragmented Mind*. Oxford: Oxford University Press.
- Tulving, E. & Craik, F. I. (Eds.). (2000). *The Oxford Handbook of Memory* (1st ed.). Oxford: Oxford University Press.